

Call for Papers

Zeitschrift für Weiterbildungsforschung
Journal for Research on Adult Education

Heft 1 | 2024

Beratung im (digitalen) Wandel

Gastherausgebende

Bernd Käpplinger, Sebastian Lerch & Sabine Schmidt-Lauff

Bildungsberatung war ähnlich wie die Weiterbildung von Einschränkungen ihrer Arbeit im Rahmen der Corona-Gegenmaßnahmen betroffen. Die Nutzung digitaler und telefonischer Bildungsberatung hat in der Pandemie eine stärkere Nutzung als Präsenzangebote erfahren (vgl. Bilger & Käpplinger 2022). Aber auch bereits vor und jenseits der Pandemie erfahren bzw. erfahren medial vermittelte Beratungsangebote einen Bedeutungszuwachs. Allerdings ist an verschiedenen Stellen zu beobachten, dass es häufig keine Gegensätze sind, sondern hybride Angebote entstehen oder Interessierte sowohl medial vermittelte als auch direkte Beratungssettings in unterschiedlichsten synchronen wie asynchronen, (ko)präsenten wie digitalisierten Formaten in Kopräsenz nutzen. Die beinahe schon klassische telefonische Beratung ist dabei in ihrer Bedeutung u.a. als ein leichtgängiges und anonymes Setting zudem weiterhin nicht zu unterschätzen und verknüpft sich auch neuartig mit Präsenz und Digitalität (z.B. Co-Browsing). Spannend ist hierbei die Frage, ob sich allein das Medium ändert, in dem Bildungsberatung stattfindet, oder ob sich auch Anlässe, Inhalte, Prozesse, Interessen und Ergebnisse verändern. Damit möchten wir zwei Perspektiven offenlegen, die für das Heft konstitutiv sein sollen: (1) die gesellschaftlichen, technischen, lebensweltlichen Veränderungen, die auf Bildungsberatung einwirken, und (2) die Veränderung der Bildungsberatung selbst.

Das Heft will verschiedene Beiträge versammeln, die theorie- und empiriebasiert forschend erkunden, wie sich die Bildungsberatungslandschaft wandelt, welche neuen Formate an Beratung über die Lebensspanne, welche Verbindungen und neue parzellierte Beratungsfelder entstehen und was diese Veränderungen für die Professionalität der Beratenden sowie für Ratsuchende bedeutet. Allgemein ist zu fragen, welche Effekte (positive wie negative) einer medialen und insbesondere digitalen Unterstützung von Beratung bis hin zur technischen Infrastruktur zu beobachten sind.

Literatur

Bilger, F. & Käpplinger, B. (2022): Veränderte Strukturen der Weiterbildungsberatung in der Corona-Krise. *dvb forum*, H. 1, S. 25–30.

* * *

Bitte senden Sie eine Skizze (max. 500 Wörter) Ihres Beitrags bis zum 30. Juli 2023 an die Gastherausgeber Bernd.Kaepplinger@erziehung.uni-giessen.de oder an die Redaktion redaktion-zfw@die-bonn.de

Autorinnen und Autoren können Ihren vollständigen Beitrag jederzeit auch über das Redaktionssystem des Verlags einreichen www.springer.com/journal/40955

Einsendeschluss für Manuskripte: 20. September 2023
Erscheinungstermin: 1. April 2024

Alle Beiträge durchlaufen ein doppelt anonymisiertes Peer Review.
Die Redaktion nimmt Manuskripte nur zur Erst- und Alleinveröffentlichung an.

Wenn Sie Fragen haben, unterstützt Sie die Redaktion gerne.

Nähere Informationen zur Zeitschrift sowie zur Einsendung von Manuskripten finden Sie auf der Website www.springer.com/journal/40955

Finanzierung der Artikelgebühren

Die ZfW nimmt als Fully-Open-Access-Journal an der DEAL-Vereinbarung zwischen Springer Nature und dem Projekt DEAL teil. Die Kosten für die Veröffentlichung der Artikel werden von dieser Vereinbarung gedeckt, sofern die *corresponding authors* an einer an DEAL teilnehmenden Institution tätig sind. Dies sind in der Regel alle deutschen Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Sobald der Artikel zur Publikation akzeptiert wurde, wird die Anbindung des *corresponding authors* an eine an DEAL teilnehmende Institution überprüft.

Autorinnen und Autoren aus Ländern oder Einrichtungen, die nicht am Projekt DEAL teilnehmen, zahlen keine Gebühren. Diese werden vom DIE übernommen. Wenden sich in diesem Fall bitte an die Redaktion redaktion-zfw@die-bonn.de

Weitere Informationen zum Funding Ihres Artikels finden Sie [hier](#).